



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1886**

74 (8.5.1886)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-3329](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-3329)

General-Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgebung.

Abonnement: 30 Wfg. monatlich, 300 Wfg. jährlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 1.15 pro Quartal.

Inserate: Lokal-Inserate 10 Wfg. p. Zeile, Ausw. Insetate 20 Wfg. p. Zeile, Einzelnummern 2 Wfg.

Unpolitisches und unparteiisches Anzeigblatt.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 8. Mai 1886.

Die Export-Unterlagergesellschaft Frankfurt a. M. verleiht heute den Direktionsbericht pro 1885, erstattet in der Generalversammlung am 5. Mai 1886. Wir entnehmen dem Bericht, daß sich die Gesellschaft am 29. Mai 1885 bildete und zwar, da weder vom Staat noch von der Stadt eine Hilfe zu erwarten war, als Aktiengesellschaft; jedoch mit der künftigen Bestimmung, daß die Aktionäre nicht über 5% Zinsen beziehen dürfen und der etwa verbleibende größere Ueberschuß dem Institut selbst zu Gute kommen soll. Als Ausstellungslokal wurde von der süddeutschen Inmobiliengesellschaft in Mainz das ehemalige kurfürstliche Palais am Untermainquai für einen entsprechend billigen Preis gemietet, und konnte am 12. Januar 1886 die Ausstellung eröffnet werden. Letztere ist gut besucht. Der Besuch war in den ersten Monaten unbedeutend, befriedigte jedoch in letzter Zeit, wo in Folge der besseren Witterung der Fremdenverkehr stieg. Es fanden sich außer Exportkaufleuten aus der Nähe solche aus Paris, London, New-York, Chicago, Hongkong, Singapur, Yokohama, Montevideo, Sidney, Mexico, Rio-Janeiro ein, die auch teilweise mit den ausstellenden Firmen in Geschäftsverkehre getreten sind. Die Mitgliederzahl beträgt 210 und vertheilt diese sich auf die Städte und Industriorte in Oesterreich, Baden, Rheinpreußen, Bayern und Sachsen. Ein Zugang von Mitgliedern steht für die nächste Zeit zu erwarten. Pro 1886 sind für Ausgaben vorgezogen M. 16,000 die man durch die Einnahmen zu decken hofft.

Ein vollendeter, schöner Kunstgegenstand. Unsere Schaubudenmesse hat diesmal eine Lebenswürdigkeit, die wirklich einzig in ihrer Art ist. Wir meinen das Modell eines Hamburg-Amerikanischen Auswanderungsdampfes, der „Frisia“. Dieses Modell ist ungefähr 5 Meter lang und ist mit der allergrößten Genauigkeit gearbeitet; der Durchschnitt zeigt in überaus schöner Weise die ganze Einrichtung des größten der Schiffe dieser Gattung; auch nicht das kleinste, was zur Einrichtung eines solchen Colosses gehört, fehlt hier. Jedem, der sich eine klare Vorstellung von einem solchen 4stöckigen schwimmenden Gebäude machen will, ist die Besichtigung dieses Meisterwerkes auf das Warmste zu empfehlen. Schiffe aller Schulen, Techniker, Mechaniker und Handwerker, alle werden dieses Kunstwerk, welches der Fertiger desselben, Herr W. Neue, aufs genaueste erklärt, mit vielem Interesse und Nutzen beschauen. Es möge daher Niemand säumen, der Bude des Herrn Neue einen Besuch abzustatten.

Statistik des aus der Stadt Mannheim von der 16. Woche von 1885 (18. bis 24. April). Angemeldet wurden (außer 2 lediggebornen Kindern) 42 Geburten und 26 Todesfälle. Unter Letztern waren 8 Kinder im Alter bis zu einem Jahre inbegriffen. Als Todesursache sind folgende Krankheiten angegeben: Bei 1 Scharlach, 7 Lungenschwindsucht, 5 akute Erkrankungen der Athmungsorgane, 12 sonstige verschiedene Krankheiten.

Ausflug. Der Mannheimer Athleten-Club veranstaltet nächsten Sonntag, den 9. Mai, einen Ausflug nach der Rheinau. Die Mitglieder versammeln sich im Lokal Nachmittags um 1 1/2 Uhr, von wo aus der Abmarsch nach dem Bahnhof erfolgt.

Generalversammlung. Gestern Abend fand im „Wagner Hof“ die ordentliche Generalversammlung der Ortskrankenkasse des Transportgewerbes und verwandter Berufe statt. Von 100 gewählten Delegirten hatten sich etwa 25 hierzu eingefunden. Der Vorsitzende, Herr Reichert, verlas den Rechenschaftsbericht, aus dem hervorgeht, daß die Gesamteinnahmen bis 31. Dezember 1885 M. 42,937.24 betragen und das Vermögen der Kasse zu jener Zeit M. 10,858.78 betrug. Der Bericht der Rechnungsrevisoren bestätigte die Richtigkeit des Kasienberichts. Es wurde dann die ordentliche Generalversammlung geschlossen und eine außerordentliche beauftragt. Der Vorsitzende gibt bekannt, daß Herr Stadthaus die auf ihn gefallene Wahl nicht angenommen habe, da sein Personal in Duisburg vertheilt sei, und sei daher aus der Mitte der Arbeitgeber der Vorstand zu ergänzen. Er schlägt Herrn Direktor Keller vor, welcher Vorschlag einstimmige Unterstützung fand. Hieron wurde die Generalversammlung, die ohne Debatte verließ, geschlossen.

Gründer und Arbeiter.

Roman aus der Zeit des großen Strachs von Carl Bahrer.

„Du siehst heut so glücklich aus. Was ist Dir widerfahren?“
 „Komm, Betty!“ Ich habe Dir viel, sehr viel zu erzählen!“
 Und nun theilte er ihr die Wechselgeschichte von A bis Z mit und Betty gerieth aus einem Erlaunen in das andere und schüttelte schließlich den Kopf.
 „Ich hoffe, Du wirst mir nicht zürnen, liebe Betty,“ schloß er endlich, daß ich ein Mal von unseren strengen Wirtschaftsprinzipien abgewichen bin. Es geschah lediglich aus Liebe zu Dir.“

Unfall. In verfloßener Nacht stürzte ein Brauburger der Brauerei Dornmann über dem Keller so unglücklich in einen offenstehenden Kellerkasten, daß der Tod alsbald eintrat; ob hier Unvorsichtigkeit des Verunglückten oder Fahrlässigkeit die Ursache war, ist bis zur Stunde noch nicht festgestellt. Der Verunglückte heißt Karl Hans und ist aus Bayern. Die Leiche wurde nach dem Friedhof gebracht.

Unfall. Gestern Vormittag stürzte ein Knabe in einem Hause des Pit. T 4 die Stiege vom zweiten Stock hinunter, und verletzte sich bedeutend am Hinterkopfe. Der erste Verband wurde dem Verletzten im allgemeinen Krankenhaus zu Theil.

Glück und Glas, wie bald bricht das. Der Lehrling eines hiesigen Meisters war beauftragt, einen Naimartigewinn, bestehend aus einer bronzenen Statue, abzuholen. Dem Lehrling, welcher vor Freunden den Laufschritt ansah, passirte das Unglück zu stolpern, woran er mit seinem thömerischen Gewinn zu Boden fiel, so daß letzterer in tausend Stücke zerbrach.

Diebstahl. Einer Frau, welche in den Schwesinger Gärten wohnt, wurde ihr Geldbeutel mit etwas Inhalt in ihrer Wohnung entwendet.

Verhaftet. Im Laufe des gestrigen Tages wurden mehrere gewerbemäßige Stromer wegen Bettel und Landstreicherei verhaftet und in das Amtsgefängnis verbracht.

Heidelberg-Trambahn. Unseres Wissens besteht eine Verordnung, wonach die Fahrgeschwindigkeit der Trambahnen eine bestimmte ist. Die Heidelberg-Trambahndirektion scheint sich jedoch an die amtlichen Bestimmungen nicht zu halten; in Folge allzu raschenfahrens wurden vor wenigen Tagen zwei werthvolle Hunde überfahren und getödtet.

Karlruhe, 5. Mai. Registrator Pfister, der Mitte März d. J. wegen Unterschlagung von Geldern des Beamtenunterstützungsvereins, dessen Rechner er war, verhaftet wurde, wurde von der Strafkammer schuldig erklärt und in eine Gefängnisstrafe von 3 Jahren verurtheilt. Pfister hatte ein Einkommen von ca. 4100 M. jährlich, brachte aber mehr. Er fiel Wucherern in die Hände und griff schließlich in die ihm anvertraute Kasse, deren Defizit ca. 30,000 M. beträgt. Durch falsche Buchungen wußte Pfister dies einige Zeit zu verbergen.

Ludwigsbafen, 6. Mai. Gegenwärtig ist man in unserer Stadt damit beschäftigt, die Straßenränder an den neu benannten Straßen anzubringen.

Weisheim, a. S., 5. Mai. Heute Morgen gegen 9 Uhr brach in dem Wohnhause des Adlers und Händlers Peter Dreßch Feuer aus. Das Wohnhaus brannte nieder. Ebenso verbrannten viele Mobilien. Die rauch herbeigewellte Feuerwehr suchte vor allen Dingen die angrenzende Scheuer zu retten, was auch gelang. Dreßch ist versichert. Ueber die Entstehungsursache weiß man nichts Gewisses.

Spreyer, 5. Mai. Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, sind die ursprünglichen Pläne des hiesigen Coercenbaues, wofür ein Finanzaußschuß bereits weitere 100,000 M. bewilligt wurden, vom Kriegsministerium nicht genehmigt worden.

Sachsenhausen, 6. Mai. Im Laufe des vorgestrigen Tages stürzte Abends bei der Station Goldheim der Hessischen Ludwigsbahn ein Bremser von einem Wagen, wobei ihm beide Beine abgefahren wurden. Der Verunglückte wurde nach Sachsenhausen verbracht, wo eine Amputation der beiden Beine vorgenommen wurde. Am anderen Tag fiel an gleicher Stelle ebenfalls ein Bremser von einem Wagen, kam jedoch mit leichten Verletzungen davon.

„Guten Morgen, Schropp! Sieh da bist Du ja,“ begrüßte der Hausherr seinen Gäubiger. „Es ist brav von Dir, daß Du Deine alten Freunde nicht ganz vernachlässigst. Tritt näher, mach Dir's bequem und nimm Platz dort auf dem Sopha. Reiche mir doch die Cigarrenkiste dort vom Sims herunter, liebe Betty. Wir wollen gemächlich sein.“

Unfall. In verfloßener Nacht stürzte ein Brauburger der Brauerei Dornmann über dem Keller so unglücklich in einen offenstehenden Kellerkasten, daß der Tod alsbald eintrat; ob hier Unvorsichtigkeit des Verunglückten oder Fahrlässigkeit die Ursache war, ist bis zur Stunde noch nicht festgestellt. Der Verunglückte heißt Karl Hans und ist aus Bayern. Die Leiche wurde nach dem Friedhof gebracht.

Unfall. Gestern Vormittag stürzte ein Knabe in einem Hause des Pit. T 4 die Stiege vom zweiten Stock hinunter, und verletzte sich bedeutend am Hinterkopfe. Der erste Verband wurde dem Verletzten im allgemeinen Krankenhaus zu Theil.

Glück und Glas, wie bald bricht das. Der Lehrling eines hiesigen Meisters war beauftragt, einen Naimartigewinn, bestehend aus einer bronzenen Statue, abzuholen. Dem Lehrling, welcher vor Freunden den Laufschritt ansah, passirte das Unglück zu stolpern, woran er mit seinem thömerischen Gewinn zu Boden fiel, so daß letzterer in tausend Stücke zerbrach.

Diebstahl. Einer Frau, welche in den Schwesinger Gärten wohnt, wurde ihr Geldbeutel mit etwas Inhalt in ihrer Wohnung entwendet.

Verhaftet. Im Laufe des gestrigen Tages wurden mehrere gewerbemäßige Stromer wegen Bettel und Landstreicherei verhaftet und in das Amtsgefängnis verbracht.

Heidelberg-Trambahn. Unseres Wissens besteht eine Verordnung, wonach die Fahrgeschwindigkeit der Trambahnen eine bestimmte ist. Die Heidelberg-Trambahndirektion scheint sich jedoch an die amtlichen Bestimmungen nicht zu halten; in Folge allzu raschenfahrens wurden vor wenigen Tagen zwei werthvolle Hunde überfahren und getödtet.

Karlruhe, 5. Mai. Registrator Pfister, der Mitte März d. J. wegen Unterschlagung von Geldern des Beamtenunterstützungsvereins, dessen Rechner er war, verhaftet wurde, wurde von der Strafkammer schuldig erklärt und in eine Gefängnisstrafe von 3 Jahren verurtheilt. Pfister hatte ein Einkommen von ca. 4100 M. jährlich, brachte aber mehr. Er fiel Wucherern in die Hände und griff schließlich in die ihm anvertraute Kasse, deren Defizit ca. 30,000 M. beträgt. Durch falsche Buchungen wußte Pfister dies einige Zeit zu verbergen.

Ludwigsbafen, 6. Mai. Gegenwärtig ist man in unserer Stadt damit beschäftigt, die Straßenränder an den neu benannten Straßen anzubringen.

Weisheim, a. S., 5. Mai. Heute Morgen gegen 9 Uhr brach in dem Wohnhause des Adlers und Händlers Peter Dreßch Feuer aus. Das Wohnhaus brannte nieder. Ebenso verbrannten viele Mobilien. Die rauch herbeigewellte Feuerwehr suchte vor allen Dingen die angrenzende Scheuer zu retten, was auch gelang. Dreßch ist versichert. Ueber die Entstehungsursache weiß man nichts Gewisses.

Spreyer, 5. Mai. Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, sind die ursprünglichen Pläne des hiesigen Coercenbaues, wofür ein Finanzaußschuß bereits weitere 100,000 M. bewilligt wurden, vom Kriegsministerium nicht genehmigt worden.

Sachsenhausen, 6. Mai. Im Laufe des vorgestrigen Tages stürzte Abends bei der Station Goldheim der Hessischen Ludwigsbahn ein Bremser von einem Wagen, wobei ihm beide Beine abgefahren wurden. Der Verunglückte wurde nach Sachsenhausen verbracht, wo eine Amputation der beiden Beine vorgenommen wurde. Am anderen Tag fiel an gleicher Stelle ebenfalls ein Bremser von einem Wagen, kam jedoch mit leichten Verletzungen davon.

„Guten Morgen, Schropp! Sieh da bist Du ja,“ begrüßte der Hausherr seinen Gäubiger. „Es ist brav von Dir, daß Du Deine alten Freunde nicht ganz vernachlässigst. Tritt näher, mach Dir's bequem und nimm Platz dort auf dem Sopha. Reiche mir doch die Cigarrenkiste dort vom Sims herunter, liebe Betty. Wir wollen gemächlich sein.“

„Schropp lächelte höhnisch vor sich hin. Offenbar schrieb er diesen freundlichen Empfang der Zahlungsunfähigkeit des früheren Genossen zu, und so erwiderte er denn in sarkastischem Tone:
 „Na, laß das nur vorläufig, mein Alter! Gemüthlich können wir ja nachher sein. Erst das Geschäft, dann das Vergnügen. Vor allen Dingen, wie steht's hiermit?“
 (Fortsetzung folgt.)

Gerichtszeitung.

Mannheim, 6. Mai. Strafkammer. Vorsitzender: Dr. Landgerichtsdirktor Bassemann. Vertreter der Großen Staatsbehörde die Herren Staatsanwälte Dieß und Duffner.

1. Christian Carl Richinger, verh. Bauhilfer von Betsheim, mietete sich im Gasthaus „zum rothen Haus“ dahier vom 20. bis 26. März unter dem Namen Christian Kalle ein. Diesen Namen schrieb er auch in das Nachbuch und gab vor, Ingenieur bei der städtischen Wasserleitung zu sein. Nachdem seine Beche auf M. 13. 45 Bfa. angewachsen war, verduftete er. Ebenso bestimmte er den Restaurateur Julius Müller, unter dem Vorgeben er sei Bauhilfer bei Gebr. Hofmann, ihm bis zu M. 5.30 Bfa. zu creditiren, worauf er gleichfalls verschwand. Urtheil 4 Monate Gefängnis.

2. Der wiederholt bestrafte led. Tagelöhner Michael Richlum von hier stahl am 13. April aus der offenen Wohnung des Tagelöhners Frank 1 Paar Pantoffel und Schuhe im Werthe von M. 4. Er wird in eine Gefängnisstrafe von 3 Monaten verurteilt.

3. Joseph Spiegel, led. Tagelöhner von Neckarau, fing, ohne berechtigt zu sein, einen Recht im Gemeindefasser in Werthe von M. 5 und spielte ihn ohne Erlaubnis aus. Diese Unvorsichtigkeit zahlt er mit M. 6.

4. Joseph Schweizer, verh. Schuhmacher von Schwesingen, wurde vom Schöffengericht dort von der Verleumdung des Joh. Schulz dabelst freigesprochen, dagegen auf seine Widerklage letzterer zu M. 6 verurtheilt. Schweizer wurde 1/2, Schulz 1/2 der Kosten auferlegt. Letzterer legte Berufung ein, auf welche hin beide Theile für unerschlossen erklärt wurden. Die Kosten haben sie gemeinsam zu tragen. Drei Fälle wurden verlagt.

Briefkasten.

C. S. Adenburg. Brief zwar erhalten, die Sache selbst indessen nicht zur Klärung geeignet. Die Erledigung der Angelegenheit hat sich unliebsam verzögert, was wir zu entschuldigen bitten.

Farbige seidene Faille
 Française, Surah, Satin mer-
 veilleux, Atlaste, Damaste,
 Rippe und Taffete, Mark
 2. 20 Pf. per Meter

vert. in einzelnen Rollen und Stücken gefaltet in 4
 Cass das Seidenfabrik-Depot G. Hunsberg, (B. u.
 R. Hofhof), Zürich. Näher nachgeh. Briefe
 gehen an W. Berts. 1886



fertige Trauerhüte

Pflasterarbeiten.

Dr. Waffers u. Straßenbau Inspektion... Pflasterarbeiten... 4521

Heiraths-Gesuch.

Ein Wittwer, 88 Jahr alt, Handwerker... Heiraths-Gesuch... 4531

Ein Ausländer (Italiener)

wünscht italienischen und französischen Unterricht zu geben... 3902

Französischer u. englischer Cours

W. 4, - bis 5, - monatlich... 3856

Harmonika's

aller Arten billigst... 4015 J. Frey, P 6, 11.

100000 Mark

ganz oder getheilt auf 1 Hypothek... 3548

Ich bringe meine Bettfedern-Reinigung... 3704

Getragene Schuhe u. Stiefel werden ge... 380

Für kommende Neudanten sowie Reparaturen... 3999

Versteigerungen... 2197

Zöpfe... 3954

Nicht zu übersehen... 12782

Heilung radikal. Epilepsie... 3891

Dr. ph. Boas... 3891

Trunksucht... 3891

Wolfskohl... 4401

Wolfskohl... 4401

Wolfskohl... 4401

Wolfskohl... 4401

Wolfskohl... 4401

Wolfskohl... 4401

Wolfskohl... 4401

Wolfskohl... 4401

Noch gut erhalten, gebrauchte, complete

Thüren, Oberlichter, sowie eine große Partie gebrauchter, feiner... 3751

Rohrflöhe... 3793

Alle Arbeiter... 4272

200 Pferde- und Bügeldecken... 4270

Cylinder-Güte... 4274

Stühlen... 4275

Alle Arbeiter... 4218

Für Striche... 4289

Zu kaufen gesucht... 4494

Copirpresse... 4494

Thüren u. Fenster... 4530

Getragene Herren- u. Frauenkleider... 3881

Leere Flaschen... 2580

Ein Papageifisch... 4649

Zu verkaufen... 4180

Ein complettes Fuhrwerk... 3788

Billig zu verkaufen!... 4405

Ein noch neues Velociped... 4156

Ein noch sehr wenig gefahrenes... 4171

1 gebrauchte, sehr gute Schneider-Nähmaschine... 3448

8 Stück gebrauchte, aber noch gute Decimalswaagen... 2529

Nähmaschine, fast neu, zu verkaufen... 4179

1 gute Biese... 4284

1 weißer Holognerhund... 421

Dickrüben... 4260

Dickrüben... 4260

Dickrüben... 4260

Dickrüben... 4260

Stellen suchen

Ein verheirateter Mann sucht Stelle als Ausläufer... 3614

Ein Gärtner, verheiratet, in allen Arbeiten... 3534

Eine tüchtige Person, die häusliche Arbeiten... 448

Eine junge rüstliche Frau sucht Monatsdienst... 4196

Eine tüchtige Kleidermacherin sucht Beschäftigung... 3558

Eine tüchtige Frau sucht bei Nachmittags Beschäftigung... 4548

Stellen finden... 4590

Zwei od. drei Glasergehilfen... 4347

Mehrere gute Schlossergehilfen... 4152

Tüchtige Möbelschreiner... 4415

Schuhmacher... 4266

Tüchtige Rodmacher... 4552

Tüchtige Gluckschneider... 4378

Schneider... 3506

Schneider... 3640

Schülerlässene Jungen... 4495

Tüchtige Tailenarbeiterin... 4180

Kunzweiler, F 7, 19... 4180

Arbeiterinnen... 4182

Hess & Kaufmann, Federnfabrik... 4560

Gübte Kleidermacherinnen... 4560

Kleidermacherin... 4255

Lehrmädchen zum Weißnähen... 4395

Ein besseres Mädchen in eine Wirtschaft zum Serviren... 3967

Mädchen die das Raschieren-Kriden... 4474

Köchinnen... 3521

Ein braves Mädchen... 3434

Ein noch aus dem Alter ein fröhliches Mädchen... 3538

Lehrling

Ich suche für mein Spezeri-Geschäft einen braven jungen Mann... 3744

Ein braver Junge in die Lehre gesucht... 4191

Ein braver Junge in die Lehre gesucht... 4402

Lehrling... 3686

Lehrling... 3501

Lehrling... 3501

Lehrling... 4116

Lehrling... 3946

Offene Lehrlingsstelle... 4169

Wohnung... 3857

Zu vermieten... 3958

Wohnung... 4107

Wohnung... 4256

Wohnung... 4261

Wohnung... 4187

Wohnung... 4542

Wohnung... 3854

Wohnung... 4409

Wohnung... 3834

Wohnung... 4186

Wohnung... 4186

Wohnung... 3821

Wohnung... 4045

Wohnung... 4186

Wohnung... 4388

Wohnung... 4388

Wohnung... 4388

Wohnung... 4388

Wohnungen

2 Wohnungen zu vermieten... 4484

Wohnung... 3990

Wohnung... 4011

Wohnung... 4290

Wohnung... 4030

Wohnung... 3924

Wohnung... 4480

Wohnung... 3514

Wohnung... 4586

Wohnung... 4008

Wohnung... 4439

Wohnung... 3589

Wohnung... 1060

Wohnung... 4039

Wohnung... 3883

Wohnung... 3595

Wohnung... 2471

Wohnung... 3786

Wohnung... 4390

Wohnung... 3809

Wohnung... 4150

Wohnung... 4584

Wohnung... 3398

Wohnung... 3484

Wohnung... 3689

Wohnung... 3838

Wohnung... 384

Wohnung... 3844

Möblierte Zimmer

2 Wohnungen zu vermieten... 4484

Wohnung... 3990

Wohnung... 4011

Wohnung... 4290

Wohnung... 4030

Wohnung... 3924

Wohnung... 4480

Wohnung... 3514

Wohnung... 4586

Wohnung... 4008

Wohnung... 4439

Wohnung... 3589

Wohnung... 1060

Wohnung... 4039

Wohnung... 3883

Wohnung... 3595

Wohnung... 2471

Wohnung... 3786

Wohnung... 4390

Wohnung... 3809

Wohnung... 4150

Wohnung... 4584

Wohnung... 3398

Wohnung... 3484

Wohnung... 3689

Wohnung... 3838

Wohnung... 384

Wohnung... 3844

Baupumpen

verschiedener Größe, vorzüglich bei



Bopp & Reuther,

Armaturen- und Pumpenfabrik
Mannheim. 4044

Conr. Laengenfelder,

Erste Pfälzische

Kautschukstempel-

Fabrik

Ludwigshafen a/Rh.

Engros Export

empfehlen

Kautschukstempel

aller Art, als:

Namen-

Geschäfts-

Datum-

Medaillon-

Verloques-

Selbstfärber-

Automaten-

Gabel-

Monogramm- und

Signir-

Stempelfarben

u. Universalstempelfarben.

Schnelle Vervielfachung, sauberste

Ausführung, billigste Preise.

Wo noch nicht vertreten, Agen-

ten gesucht. 1891

Aufträge für Mannheim wer-

den bei Hrn. Th. Claus, Ei-

garrenhandlung P 4, 1 entgegen-

genommen.

Pianino.

Kreuzsaitig, neu, billig abzugeben. 1703

Mannheim B 4, 11. A. Heckel.

Zur Maimesse zum I. Male hier.

vis-à-vis der Herren Pleitner & Wanner.

Zum ersten Male in Mannheim mit meinen ächten Korallen

aus Neapel (Italien).

Mk. 1000 zahle ich demjenigen, welcher mir nachweisen

kann, daß unter meiner Waare eine unächte

Koralle sich befindet.

Zugerdem empfehle ich ächte Lava aus dem Vesuv bei Neapel.

Ich bitte um geneigtes Vertrauen des geehrten Publikums von

Mannheim und Umgebung und erlaube um gütige Besichtigung meiner

nur keinen Kredit. 4529

Richtungswahl

Ciacome Barone aus Neapel (Italien).

Ausverkauf.

Ausverkauf.

Auf dem Neßplatz.

Lebend. Das neueste Weltwunder der Gegend Lebend.

Thauma

Diese so merkwürdige, wie überraschende Erscheinung, welche alle bis-
herigen Schenkwürdigkeiten übertrifft, rief zuerst im Crystalpalast in London,
dann in Wien, sowie im Panoptikum in Berlin die größte Sensation hervor,
wofür die hohen Kaiserl. Kgl. Familien sich Thauma, diese merkwürdige
Erscheinung vorführen ließen.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
Die Besizerin

Miss Vittoria

Ehrenmitglied der Dante-Akademie für Kunst und Wissenschaft in Neapel.
Vorstellungen finden von 10 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends.

Messplatz über dem Neckar!

Gemälde-Ausstellung

Dieselbe enthält verschiedene Landschaften und Städte-Ansichten
des In- und Auslandes, sowie auch die neuesten Ereignisse u. Katastrophen
Entree für Erwachsene 25 Pfg. Schul-
kinder 20 Pfg.

Jeder Besucher erhält ein Präsent gratis.
Zum zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein. 4317

C. Brenner.

T6,13. TH. LÖHLER, Mannheim T6,13.

empfiehlt seine weltbekannten, von ärztl. Autoritäten empfohlenen

Druckmatrizen

als besten und billigsten Betteinsatz.

Prämiiert mit goldenen und silbernen Medaillen:

Heidelberg, Karlsruhe, Sydney, Melbourne, Mannheim,
Amsterdam, London, Antwerpen.

Durch vortheilhafte maschinelle Einrichtung mit Dampf-
betrieb, bin ich in den Stand gesetzt, meine Matrizen durch billige
Preise (schon von M. 14.— per Stück an) Jedermann zugänglich zu
machen. Dieselben bedürfen keiner Reparatur, biseln in sanftärer
und komfortabler Hinsicht das denkbar Möglichste und kann sich
Ungeziefer darin nicht anhalten. — 0000

Viele Tausende,

welche schon in Gebrauch sind, sprechen für deren grosse Beliebtheit.

Gleichzeitig empfehle ich Eisenbettstellen mit und ohne
Matrazengewebe von M. 13.— resp. M. 9.— an, sowie Wolle-,
Rohhaar-, und Seegras-Matrizen zu den billigsten Preisen.

Ferner Messing- und Eisendraht-Gewebe in allen
Nummern, Drahtgeflechte, roh und verzinkt, jeder Art.

Patent-Stachelzaundraht

etc. zu den billigsten Preisen. 8024



H. Scholz'

große Menagerie.

Täglich 3 grosse Vorstellungen,

Nachmittags 4, 6 und 8 Uhr Abends.

Auftreten des Löwenbändigers Dr. Williams

mit 4 afrikanischen Löwen.

Bei jeder Vorstellung Vorführung des unübertreff-

lich dreifürten Niesen-Elefanten. 4492

H. Scholz.

Schwämme.

Wie schon seit Jahren empfehle mein großes Assortiment, insbesondere
die besten

Ind. Wool-Schwämme, ferner Fuß-,

Wagen- und Fensterischwämme,

sowie direkt importierte ff. engl. Fußleder zu bekannten billigen Preisen.
Verkaufsbude wie immer am Eingang des Kaufhauses vis-à-vis des
Herrn Schirmfabrikant Schmidt.

N. Hammel aus Offenbach.

NB. Bitte genau die Firma zu achten und sie nicht mit ähnlich aufge-
zeichneten Geschäften zu verwechseln. 4428

Anwesenden. Er mochte etwa fünfundsiebenzig Jahre alt sein, war schlank und
groß, mit blondem Haar und regelmäßigen Gesichtszügen, in denen Energie,
Offenherzigkeit und Herzengüte ausgeprägt waren. Ein Mann von seinem
Aussehen konnte kein gewöhnlicher Mensch sein.

Von seinem Begleiter, der Bekannte begrüßte, verlassen, hatte er sich in
seinen Lehnstuhl gesetzt und betrachtete mit neugierigen Blicken das Treiben
um ihn her.

Madame Lia hatte etwa fünfzig Personen eingeladen, die alle den höheren
Gesellschaftskreisen anzugehören schienen. Pascal hörte so manchen Namen
rufen, der sein Erstaunen erregte.

— Wie? dachte er. Auch der ist hier? Und ich dachte, in eine ge-
schlossene Spielhölle zu kommen!

Unter den Gästen befanden sich etwa acht Damen, sämmtlich in sehr
reichen Toiletten und mit Diamanten geschmückt.

Pascal Ferallieur sah, wie sich alle Anderen um den großen Spieltisch
drängten und auch er erhob sich und trat an den Tisch.

Da legte sich eine Hand auf seinen Arm. Der Vicomte von Coralith
stand hinter ihm.

— Sie wollen auch spielen? fragte er.

— Warum nicht? erwiderte Pasqual lächelnd. Fürchten Sie nicht, daß
ich mich von der Leidenschaft hinreißen lasse.

— Nun, wie Sie wollen! sagte der Vicomte. Sie sind ja kein Kind
mehr . . .

Man machte ihnen Platz und sie setzten sich, Pascal zur Rechten Fer-
nand's von Coralith.

Man spielte Baccarat, ein Spiel, wie es einfacher kaum sein kann.
Man braucht dabei nicht zu combiniren; alle Erfahrung und alle Berechnungen
sind nutzlos. Nur der Zufall entscheidet und zwar mit einer niederschmetternden
Schnelligkeit.

Jeder hält, sobald er an der Reihe ist, mit einer beliebigen Summe die
Bank, und sobald sein Einsatz von den anderen Spielern gehalten wird, ver-
theilt er die Karten. Gewinnt er, steht es ihm frei, weiter zu spielen oder sich
mit seinem Gewinn zurück zu ziehen. Verliert er aber seinen Einsatz, so geht
die Bank an seinen Nachbar zur Rechten über.

In wenigen Minuten hatte Pascal Ferallieur das Spiel begriffen, und
schon war sein Freund Fernand als Bankhalter an der Reihe.

Herr von Coralith setzte hundert Francs, gab Karten, verlor und trat die
Bank an Pascal ab.

Das Spiel war allmählig lebhafter geworden. Einzelne Spieler hatten
schon hässliche Rollen Goldstücke aufgestapelt, und das schwere Geschütz — die
Banknoten — begann in Umlauf zu kommen.

(Fortsetzung folgt.)

Druck und Verlag Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei. Verantwortlich für den redaktionellen Theil H. Frey, für den Reklamen- und Inseratenteil H. W. Berle in Mannheim.

Roman-Beilage

zum

„General-Anzeiger“

und der

Badischen Volkszeitung

Mannheimer Volksblatt und Handelszeitung.

8

Um Millionen.

Nach Emil Gaboriau bearbeitet von Hermann Roskoffsky.

(Fortsetzung.)

Eine einzige Indiscretion eines Freundes, der die Bemerkung hinwirft:
Wir scheinen, daß sich Valorsay in Verlegenheit befindet . . . kann die Lunte sein,
welche die Mine entzündet und dann sind Sie verloren.“

Es war unverkennbar, daß der biedere Fortunat sich in schrecklicher Verle-
genheit befand. Er sah ein, daß er eine Dummheit begangen hatte, und er wußte
momentan nicht, wie er sie wieder ausgleichen sollte.

— Haben Sie dies gesagt . . . ja oder nein? drängte ihn Valorsay.
Was haben Sie darauf zu erwidern?

— Es ist keine Regel ohne Ausnahme, stotterte Herr Fortunat. Ich konnte
nicht ahnen, daß Sie so schnell in eine solche Lage kommen würden . . . Ich
lieh Ihnen ja 40,000 Francs . . . Das ist doch eine colossale Summe . . .
an Ihrer Stelle hätte ich mich eingeschränkt . . .

— Noch ein weiser Rath? unterbrach ihn der Marquis in ironischem Ton.
Sie wollen wohl, daß ich meine Pferde und Wagen verkaufe und irgend eine
bescheidene Hofwohnung beziehe . . . Das wäre jedenfalls sehr angezeigt! Das
würde dem Grafen von Chalosse sicher eine hohe Meinung von meinen Hilfsquel-
len beibringen! . . . O, schweigen Sie! fuhr er, heftiger werdend, fort, als
Herr Fortunat ihn widerlegen wollte. Sie wissen besser als jeder Andere,
daß ich zu einem gewissen Luxus gezwungen bin. Nur er kann mich retten.
Ich spiele, ich theilige mich an den Wettrennen . . . davon kann ich mich
nicht zurückziehen. Was würden die Leute sagen, wenn ich es thäte? Valor-
say ist fertig, würde es heißen. Ich muß weiter leben, wie ich bisher gelebt
habe, koste es was es wolle . . . und drohte mir deshalb auch Armuth und
Elend, oder das Bagno und Ehrlosigkeit . . . Mit unendlicher Nähe habe ich
mich bisher auf der Oberfläche erhalten, und jetzt, wo nach acht Monaten
enbloßer Dual und unaufhörlichen Ringens das Ziel mir nahe ist, jetzt kommen
Sie und wollen Alles zerstören, was ich mühsam aufgebaut! . . . Nein, bei
Gott! . . . Das wird Ihnen nicht gelingen . . . Früher werde ich Dich er-
bärmlichen Schurken wie eine giftige Schlange zerretzen haben!

Jean Frey,
Uhrmacher F 5, II
empfiehlt eine große
Auswahl
Taschenuhren,
Regulateure,
Wecker,
Wanduhren,
Uhrketten,
unter Garantie zu
den billigst. Preisen.
1586

Spazierstöcke

empfiehlt in großer Auswahl
von 40 Pfennig an.
Rich. Adelman, Q 1, I.
Reparaturen werden prompt und
billig gemacht. 3037

G 2, 9 Strohhüte G 2, 9

für Herren, Damen und Kinder
werden gemacht, nach allen modernen
Facen gefärbt und der neuesten Façon
umgebildet. 2856
Jos. Belzer, G 2, 9
Hutmacher.

Bauartikel,

Garten- u. Zimmervasen
J. Hirsch, L 4, 17.
Bildhauer. 4060

Zahnheilkunde

künstliche Zähne,
auch werden künstliche Augen
angefertigt und schmerzlos eingesetzt.
J. Rohrbach jr.,
Ludwigshafen, Bismarckstraße,
neben dem Gesellschaftshaus. 3246

Zöpfe

werden von 1 M. an angefertigt.
F. X. Werek,
Griseur, D 4, 6. 1972

Café-Versandt-Geschäft
Georg Dietz,
G 2, 8 am Markt, Mannheim
empfiehlt

in Säcken von 9 1/2 Pfund netto:	in Säcken von 9 1/2 Pfund netto:
feinst Campinas für Mf. 7.60	fein gelb Java für Mf. 9.-
grün Java 8.25	extrafein gelb Java 10.50
blau do. 9.50	Preanger 12.25
Quadeloupe 10.25	allerfeinst Menado 13.50
Nellgherry 11.50	schät braun Preanger 14.50
Portorico 12.50	arab. Moecc 14.-
groß. Ceylon 13.20	fein gebrannten Café 9.-
Java Perl 9.80	feinst do. 11.-
Quadeloupe 11.50	feinst Perl 13.90
allerfeinst Ceylon 13.60	allerf. do. WienerMisch. 14.50

Alle Sendungen geschehen franco gegen Nachnahme oder vorherige
Einsendung des Betrages. Bei größerer Abnahme, namentlich Original-
ballen, bedeutende Preisermäßigung.
Für reinen Geschmack garantire bei allen Sorten und stehe mit
weiterem Sortenverzeichnis und Muster gern zu Diensten. 4014

Erstes Café-Versandt-Geschäft
C. Th. Chelius, Ludwigshafen a/Rh.
empfiehlt

in Säcken zu 9 1/2 Pfund netto:	in Säcken zu 9 1/2 Pfund netto:
feinst Campinas für Mf. 7.60	f. grün Ceylon Nr. 4 f. Mf. 9.50
feinst grün Java 8.-	fein 3 f. 10.50
fein gelb Java 9.-	fein 2 f. 11.80
extrafein gelb Java 10.-	allerfeinst 1 f. 13.-
f. Nellgherry grün 9.60	(größtbohlig, edelst)
(delikater weinb. Café)	fein Java-Perl f. 9.-
allerfeinst. größt. Nell- gherry grün für 10.50	ff. Guadeloupe-Perl f. 10.50
fein Ceylon-Perl für 11.50	allerf. Ceylon-Perl f. 13.20
allerf. gelb Menado 13.25	(größt feurig.)
(edelster Qualitäts-Café)	

Bei größerer Abnahme, namentlich Originalballen, bedeutende Preis-
ermäßigung. Alle Sendungen geschehen franco gegen Nachnahme oder
vorherige Einsendung des Betrages. Mit weiterem Sorten-Verzeichnis
und Muster stehe zu Diensten. 3476

**Die chemische Versuchs-Station und Lebens-
mittel-Untersuchungs-Anstalt**
von 3647
Dr. Hugo Eckenroth, Ludwigshafen a/Rh.
empfiehlt sich zur exakten Ausführung aller im Handel, in der
Technik und Fabrikbetriebe vorkommenden Untersuchungen.

M. Lichtenstein, Rechtsconsulent & Dolmetscher
Q 5, 22, part.
Sprechstunden von 8-12 und 2-5 Uhr.
ertheilt
Rath in Gerichtssachen,
fertigt sämtliche Schriftstücke nach allen Richtungen hin, als Klagen,
Gesuche, Bittschriften etc.,
nimmt Inzasso ausstehender Forderungen, beschafft Rabatellen in jeder
Höhe, vermittelt Kauf und Verkauf, sowie Vermietungen von
Eigentümern gegen billige, prompte Ausführungen. 4414

Carl Berthold,
Conditoreiwaaren und Chocoladefabrik
B 1 Nr. 2 Breite Straße B 1 Nr. 2
empfiehlt täglich frische Desserts, Caffé- u. Thee-Bäckereien Spezialität
indischen, englischen und französischen Bonbons. Besonders mache
ich aufmerksam auf meine feine Desserts-Melange, per 1/2 Kilo 1.00 Mf.,
feinste Desserts-Melange, per 1/2 Kilo 2.40 Mf., sowie feinste englische
Erfrischung-Bonbons, per 1/2 Kilo 1.20 Mf. 3097
Cacaopulver, offen, Chocolade, Bonbonieren und Attrappen.

Billig? Billig? Billig?
Wer kommt?
Lazare freres,
aus Strassburg im Elsass
mit 2 kompletten Eisenbahnwagen-Ladungen mit echt französischem
Porzellan-Crystal-Glas, hochfeinen Luxus-Artikeln, wie
auch Nojollie.
P. S. Wir machen hiermit besonders noch einmal das Publikum
aufmerksam, daß wir in der Lage sind, eine größere Partie von unserem
gravirtem Crystal um 50 Prozent billiger abzugeben, als der
gewöhnliche Preis ist. 4614
Lazare freres, aus Strassburg i. E.,
Kleine Planken, zwischen D 6 und C 6.

Geschäfts-Verlegung & Empfehlung.
Zeige hiermit ergebenst an, daß ich meine
Bau- & Möbelschreinerei
von T 6, 6 nach U 6, 3
verlegt habe und empfehle mich gleichzeitig in allen in mein Fach einschlagenden
Arbeiten unter Zusicherung billiger und reeller Bedienung. Hochachtungsvoll
G. Briem, U 6, 3.
4545

Er hatte die letzten Worte so laut geschrien, daß die Fensterscheiben erzitterten und Frau Döbelin in ihrer Küche erschreckt aufsprang.
— Ach, seufzte sie, es wird mit dem Herrn noch ein schlimmes Ende nehmen!
Es war übrigens nicht das erste Mal, daß der Marquis so heftig wurde. Herr Fortunat kannte ihn bereits.
— In achtundvierzig Stunden, überlegte er, wird das Schicksal des Grafen von Chalisse entschieden sein . . . er wird dann entweder todt oder auf dem Wege der Besserung sein . . . wenn ich daher dem Marquis das Geld für übermorgen verspreche, riskire ich nichts.
Laut sagte er:
— In der That, Herr Marquis, ich kann mir Ihre Aufregung gar nicht erklären . . .
— Wie, Du Spitzhube . . . brauste der Marquis wieder auf.
— Pardon! . . . Bevor Sie mich beschimpfen, erlauben Sie, daß ich mich Ihnen erkläre.
— Ich will keine Erklärungen! . . . zehntausend Francs will ich!
— Lassen Sie mich doch aussprechen! . . . Ja, ich weiß, daß Sie dringend Geld brauchen . . . aber heute konnte ich es nicht beschaffen . . . ich kann mich nicht verpflichten, daß ich es Ihnen morgen werde geben können, aber übermorgen, Sonnabend, den 17., werden Sie es gewiß erhalten.
Der Marquis sah ihn an, als ob er auf dem Grunde seiner Seele lesen wollte.
— Ist dies auch sicher? fragte er. Spielen wir mit offenen Karten! Wenn Sie mich nicht aus der Verlegenheit reihen können, so sagen Sie es . . .
— Aber, Herr Marquis, habe ich denn nicht ein ebenso großes Interesse an Ihrem Erfolg wie Sie selbst?
— Ich kann mich also auf Sie verlassen?
— Unbedingt! . . . Mein Wort darauf!
Es schlug drei Uhr. Der Marquis griff nach seinem Hut. Herr Fortunat hielt ihn noch zurück.
— Sie gehen wohl jetzt zu der Dame? fragte er. Wie heißt sie doch? . . .
— Ah! Madame von Argeles . . . bei der man den Geliebten des Fräuleins Margarethe zu Grunde richten will?
— Für was halten Sie mich? rief der Marquis. Vergleichen vollbringt ein Mann in meiner Stellung nicht selbst. Für Geld findet man in Paris Leute genug, die dazu bereit sind . . . Zwanzig Minuten nach veränderter That wird sich Herr von Coralth bei mir einfänden . . . er erwartet mich vielleicht schon . . . Leben Sie wohl, lieber Fortunat . . . auf Wiedersehen . . . und halten Sie Wort!
— Meine Empfehlung, Herr Marquis . . .

Kaum hatte sich aber die Thür hinter dem Fortgehenden geschlossen, so änderte sich plötzlich die Physiognomie Herrn Fortunat's.
— Ah! tief er. Du insultirst mich! Du nennst mich einen Schurken, einen Spitzhube . . . Das soll Dir theuer zu stehen kommen, mein Lieber!
Viertes Kapitel.
In dem hübschen kleinen Palais, welches Madame Lia von Argeles in der Berry Straße bewohnte, war eine seltsam zusammengewürfelte Gesellschaft versammelt.
Zwei Mal wöchentlich, Montag und Donnerstag, wurde in den Salons der Madame Lia gespielt.
Die Herren, welche da zusammenkamen, fragten nicht nach der Vergangenheit der Damen, die neben ihnen am Spieltische Platz nahmen und auch nicht nach jener der Wirthin, welche so reizend die Honneurs zu machen wußte . . . Gehörte das Palais ihr? . . . War sie wirklich so reich, wie man sich erzählte? . . . Wo hatte sie sich die feinen Manieren und das sichere Auftreten einer Dame vom Stande angeeignet, wo ihr bedeutendes musikalisches Talent ausgebildet? . . . Dies waren Fragen, die Niemand beantworten konnte, um deren Beantwortung sich aber auch Niemand kümmerte. Man kam in ihrem Hause zusammen und amüsrte sich . . . das andere war Nebensache.
Als der Marquis Valorsay Herrn Fortunat verließ, standen schon mehrere Equipagen vor dem Hause in der Berry-Straße, und die Salons begannen sich zu füllen.
Man war eben daran, sich um den Spieltisch zu gruppieren, als ein Diener meldete:
— Der Herr Vicomte von Coralth! . . . Herr Pascal Féralleur!
— Wo bleiben Sie so lange? rief die Dame vom Hause Herrn von Coralth zu, ihm die Hand zum Gruße reichend. Was haben Sie heute gethan? Wenn ich nicht irre, sah ich Sie heute im Waldchen in Gesellschaft des Marquis von Valorsay . . .
Eine süchtige Röthe färbte die Wangen des Herrn von Coralth, und wahrscheinlich um diese zu verbergen, ergriff er die Hand seines Begleiters und sagte:
— Gestatten Sie mir, Ihnen einen meiner besten Freunde vorzustellen, Herrn Pascal Féralleur, einen Advokaten, der eines Tages von sich reden machen wird.
— Ihre Freunde sind mir stets willkommen, lieber Vicomte, erwiderte Madame von Argeles.
Und bevor Pascal, der sich tief verbeugte, sich wieder aufgerichtet, hatte sie sich bereits wieder abgewandt und nahm das vorher unterbrochene Gespräch wieder auf.
Der neue Ankömmling war ein Mann anderer Art als die übrigen hier

Schiffahrt.
Rheinhafen (Hafenmeisterei I):
 Dampfboote:
 Am 6. Mai sind angekommen:
 „Eisbach“, Kapl. Noth, von Düsseldorf.
Neuer Hafen (Hafenmeisterei II):
 Schiffe:
 Am 6. Mai sind angekommen:
 „Main IX“, J. Weiler, von Antwerpen.
 „Prinz von Nassau“, B. Lowes, von Antwerpen.
 „Mannheim XXIII“, J. Linowitz, von Rotterdam.
 „Sociffa“, Herrn. Rüsten, von Ruhrort.
 „Egan I“, Stammel, von Köln.
 „Mannheim XXVII“, v. Loosen, von Rotterdam.
 „Josephine“, Geriges, von Duisburg.
Kedarhafen (Hafenmeisterei IV):
 Schiffe:
 Am 6. Mai sind angekommen:
 „Emma“, W. Krienburg, von Duisburg.
 „Jugo“, J. Pfeifer, von Duisburg.
 „Deobai“, J. Gellweiler, von Ruhrort.
 „Lahn“, D. Rüggers, von Ruhrort.
 „Gantenfels“, H. Grelenbach, von Duisburg.
 „Kaiser Wilhelm“, G. Karthäner, von Duisburg.
 „Königsberg“, G. Rachtigal, von Ruhrort.
 „Anna“, W. Biller, von Duisburg.
 „Westphalen“, Joh. Komp, von Ruhrort.
 „General v. Edden“, G. Riden, von Duisburg.
 „Prinz Wilhelm“, G. Heiser, von Ruhrort.
 „Kronprinz“, Kleinloch, von Ruhrort.
 „Kronprinzessin von Preußen“, Fr. Reih, von Ruhrort.
 „Oberhausen“, Lopp, von Ruhrort.
 „Heinrich Karl“, J. Jordan, von Duisburg.

Mannheimer Dampfschiffahrtsgesellschaft.
In Ladung in Rotterdam:
 Schleppl. „Mannheim 4“, Schiffer J. Klee.
 „Mannheim 21“, Schiffer J. Verwo.
 „Mannheim 28“, Schiffer P. Wajer.
 „Mojella“, Schiffer F. Naibach.
 Schleppl. „Bater Rhein“, Schiffer F. Müllig.
In Amsterdam: Ldg. via Rotterdam vermittelst Schraubendampfer.
In Mannheim:
 „Mannheim 25“, Schiffer A. Weinheimer.
Unterweg:
 „Mannheim 1“, Schiffer J. Wähler.
 „Mannheim 11“, Schiffer J. Knobel.
 passierte am 5. Mai Köln.
 Schleppl. „Margaretha“, Schiffer C. Wagner.
 passierte am 5. Mai Emmerich.
Abgefahren:
 am 5. Mai von Rotterdam.
 Schleppl. „Mannheim 2“, Schiffer S. Konz.
 „Michael“, Schiffer P. Bregel.
 am 6. Mai von Mannheim:
 „Mannheim 5“, Schiffer J. Wehler.
Angelommen in Rotterdam am 5. Mai:
 Schleppl. „Mannheim 5“, Schiffer P. Dumont.

Nach Mannheim.
 Industrie 8, Cap. Ehr. Joller.
 Nächste Abfahrt von Mannheim nach Köln, Düsseldorf, Ruhrort, Duisburg und Brindensstation.
 Industrie 2, Cap. B. Maßbaum.
 Freitag, 7. Mai 1886.
 Wegen Frachten etc. beliebe man sich zu wenden an
Die Direktion.
Schiffsverkehr zu Köln.
 Remorqueur:
 Am 5. Mai:
 Zu Berg:
 „Kohlan“ mit 5 Schiffen.
 „Mannheim I“ mit 8 Schiffen.
 „Franz Daniel III“ mit 4 Schiffen.
 „Johann Rader IV“ mit 5 Schiffen.
 „Döfer“, Güterboot.
 „Mathias Stinnes I“ mit 3 Schiffen.
 „Kolonie I“ mit 2 Schiffen.
 „Industrie“, Seebot.
 Zu Thal:
 „Schurmann Edghe“ mit 3 Schiffen.
 „Mathias Stinnes IV“ mit 1 Schiff.
 „Stadt Mainz“ mit 1 Schiff.
 „Mathias Stinnes III“ mit 4 Schiffen.
 „Joh. Rader I“ mit 3 Schiffen.
 „Statz I“, Güterboot.
 — **Schiffs-Bewegung der Postdampfschiffe der Hamburg-Amerikanischen Paketfahrt-Actien-Gesellschaft.** „Suevia“, 25. April von Hamburg nach New-York, 27. April von Havre weitergegangen. — „Saronia“, 28. April von St. Thomas nach Hamburg. — „Wieland“, 15. April von New-York, 28. April in Hamburg angekommen. — „Gellert“, 28. April von Hamburg nach New-York.

Wasserstands-Nachrichten.

Rhein.	Datum	Stand	Veränderung
Konstanz	5. Mai	2,87	0,06
Kehl	5. "	2,55	0,05
Maxau	5. "	0,27	0,08
Bormersheim	6. "	2,81	0,07
Mannheim	7. "	1,66	0,08
Heilbronn	6. "	1,92	0,04
Caub	6. "	2,15	0,04
Coblenz	6. "	2,20	0,09
Köln	6. "	2,08	0,01
Düsseldorf	6. "	1,40	0,08
Duisburg	6. "	1,51	0,04
Ruhrort	6. "	1,45	0,05
Emmerich	5. "	2,12	0,01
Nymwegen	5. "	2,44	0,08
Arnhem	6. "	0,85	0,02
Niederrhein	6. "	1,06	0,08
Würzburg	7. "	2,47	0,08
Frankfurt			
Mosel			
Trier	6. "	0,58	0,08

Giederfranz. 4083
 Heute Freitag Abend halb 9 Uhr
 Spezial-Probe für 1. Bsh im Weidhanshaus.

Thalia.
 Samstag, den 8. Mai a. c.
 Abends 7/9 Uhr
Mitglieder-Versammlung.
 Tagesordnung: Auszug betr.
 Um zahlreiches Erscheinen ersucht
 4527 Der Vorstand.

Sänger-Einheit.
 Freitag, den 7. Mai, Abends 9 Uhr
Probe.
 Samstag, den 8. Mai, Abends 8 Uhr
Probe.
 Wir eruchen unsere activen Mitglieder sich pünktlich und zahlreich einzufinden zu wollen.
 4548 Der Vorstand.

„Mercuria.“
 Samstag, Abends 7/9 Uhr:
Versammlung.

Gesangverein „Concordia“
 Samstag, Abends 7/9 Uhr
Probe. 591

Männergesangverein
 Schwelinger-Vorstadt.
 Samstag, Abends 8 Uhr
Probe. 66

Gesang-Verein Sängerkreis.
 Jeden Dienstag und Samstag.
 Abends halb 9 Uhr
Gesangs-Probe
 am Lokal T. 2, 7, wozu die Mitglieder zum pünktlichen und vollständigen Erscheinen einladen
 2747 Der Vorstand.

Gesangverein „Germania“
 Sonntag, den 9. Mai
 Abends 8 Uhr
Abendunterhaltung
 im Lokal.
 4554 Der Vorstand.

Havana-Raucher.
 made auf meine Havana-Cigarren des berühmten 1881er Jahrgangs feiner Qualität von 10, 150, 160, 170, 200 Stück pro Kiste anmerkt am 1886er Havana, feinste Qualität, schon von W. 10 pro Kiste.
Georg Ahles Nachfolger
 P. A. Keil 3959
 C1. 5. vis-à-vis dem Kaufhaus, C1. 5.

Birkenbalsamseife
 von Bergmann & Co. in Dresden ist nach den neuesten Forschungen durch seine eigenartige Composition die einzige medizinische Seife, welche sofort alle Hautkrankheiten, Misseter, Flecken, Rötze des Gesichts und der Hände beseitigt und einen blendend weissen Teint erzeugt. Preis 4 Stück 80 und 50 Pfg. bei
 Louis Holzbach.

Während der Messe.
Variété-Theater, Direktion R. Weiffenbach,
 Täglich Austritte des weltberühmten
Trommel-Künstlers
 auf seinen 20 harmonisch gestimmten Trommeln, wobei er 50 Trommelschlägel jongliert. 4661
 Hochachtungsvoll
R. Weiffenbach.

Alle Schulbücher für die Volksschule, Schreib-, beste, Gewerbeschul-Reiszeuge, a. streie Lindenholz-Reisbretter, Bintel etc. Technische Farben, Tusche und Federkasten, Schür, Tafeln etc.
Schulbedarfsartikel!
 Billigste Bezugsquelle für Paupapier und engl. Paupkleinwand Zeichen-, Post-, Schreib- und Packpapier, Buchbindereiwaren.
 4588 Gg. Karcher, Buchbinder, G 3, 20.

Johann Schreiber,
 am Neckarthor,
 empfiehlt direkt aus West-Indien, Central-America und Brasilien importirte
Kaffees
 von 80 Pfg. an in reichhaltiger Auswahl zu sehr billigen Preisen, ferner geröstete Kaffees aus eigener Kaffeebohnenmühle (Maschinenbetrieb), 3 große Ventilatoren von 80 Pf. per Pfund an. 12724
 Die Nummern zu 100, 120 und 140 Pf. empfehlen sich besonders durch fräftigen feigen Geschmack.

Wein- u. Rothweinverkauf
 über die Straße
 (für Rechttheit wird garantiert),
Flaschen Export-Bier
 über die Straße in 1/4, u. 1/2 Flaschen à 20 u. 10 Pfennig, sowie Spegereiwaren, nur prima Waare, zu den billigsten Preisen bringe in empfehlende Erinnerung.
 4248
H. Spillner, Z 8, 5 1/2.

Goldener Falken S 1, 15.
 Empfehle meinen guten Mittagstisch, kalte u. warme Speisen zu jeder Tageszeit, sowie ausgezeichneter Lagerbier aus der Brauerei zum Wilden Mann.
 4332
G. Mülkel.

Wein-Verkauf.
 (Pfälzer Naturwein.)
 über die Straße per 1/2 Liter 35 Pf. in Flaschen billiger.
 4280 L. 4 No. 10, Laden.

Stets frische Butter,
 reine Kuhmilch, den Liter zu 18 Pfg., frei ins Haus. Spargel, Kartoffeln und alle Vegetabilien aus der Milchniederlage von Gbr. Moser empfehle aufs Angelegentlichste.
 4125 Frau Ww. Arndt, C 1, 13

Die so sehr beliebten
Havana-Ausführung-Cigarren
 6 Stück 20 Pfennig
 kaufen sie nur in P. 5, 15/16 bei
Heinrich Schneider.
 Bitte meinen Namen nicht zu verwechseln!
 Zum Näheren wird angenommen in u. außer d. Druck. P. 4, 5, 2. St. 3292

Wein
 garantiert für rein.
Weißwein
 per Flasche 36, 48, 50, 60, 85, Rt. 1, 1, 20 und höher.
Rothwein
 per Flasche 75, 90 Rt. 1, 1, 20, 1, 50 und 2 Rt., in Gebinden billiger empfiehlt 1080
Ad. Penz, R 3, 9.

Weinrestoration Schiffer,
 Canalstraße, früher Schwamb, Henshof,
 empfiehlt reine Weine und gute Mische.
 4537
 Das Neueste in 3981

Herrn-Cravatten
 empfiehlt in großer Auswahl
J. Grether, Kaufhaus.

Künstliche Zähne
 ohne Heranziehen der Wurzel, schmerzloses Zahnziehen u. dauerhafte Plombieren, Kautschuk, Zähne werden gut gereinigt, Zahnpulver, das die Zähne in bestem Zustand erhält,
Zahntropfen, Zahnbürsten,
 von den feinsten bis zu den billigsten. Gebisse werden von Morgens bis Abends gefestigt.
 Nur die feinste Sägung der Zähne unter Garantie bei
Frau E. Glöckler,
 Nachfolgerin v. Zahnarzt Wlad. ner, breite Straße, K 1, 5, 2. St.
Sprechstunden von Morgens 7 Uhr bis Abends. Sonntags sind auch Sprechstunden.

F 5, 10.
Prima Bodenlache,
Ropallat,
Wachs, gelb und weiß,
Bleiweiß,
Schellack,
Spiritus,
Gelatin,
Umbrann,
Oker, gewöhnl.,
Goldotter,
Oferenschwärze,
Reide, geschlemmt,
 dto. in Stangen,
Gips,
Cement
 zu äußerst billigen Preisen.
Gebr. Koch,
F 5, 10.

Restauration Lieser.
 D 8, 7 1/2.
 Momente zum Mittagstisch
 4 50 und 80 Pf.
 4268

Genues Schwarzmalder
Kirschen- u. Zwetschenwasser
 präparirt auf der Antwerpener Ausstellung empfohlen
 2445
A. Westermann, Q 6, 9.

Guten bürgerlichen
Mittag- u. Abendtisch
 empfiehlt
 3724
K. Tubach J 3, 32.

Von heute an bester sich meine
Handschuhwäscherei
G 2, 3 (Marktplatz.)
 1704 Frau E. Näbigen.

Künstlicher Zahnersatz.
 Natungeheu und dauerhaft. Solideste Preisstellung.
 342
Dr. Lühr, N 3, 14, alte Sonne.

Meine Sprechstunde ist
 in Mannheim, B 2, 5 prt.
 täglich (ausser Sonntag)
 von 10 bis 1/2 12 Uhr.
 Für Unbemittelte unentgeltlich.
 4219
Dr. Reichenheim,
 Augenarzt.

K. Feiler,
Mechanische Werkstätte,
Weinheim,
 empfiehlt sich im Anfertigen von
Gas- und Wasser-Leitungen,
Winden, Waagen, Pumpen,
Pressen, Saftarren,
Verkauf landwirthschaftlicher
Maschinen und Näh-Maschinen.
 Alle vorkommenden Reparaturen an Maschinen jeder Art werden angenommen.
 Niederlage in Mannheim bei
 Fr. Schunk & Co., Kaufhaus, N 1, 4.
 6788b

2 gebrauchte Fährwinden und eine
Zabakspresse billig. 2517
 Ich bringe mein Lager in
Landauer,
 neuen und gebrauchten
Pony Phäloas und
Jagdswagen,
 ebenso neue und gebrauchte
 in empfehlende Erinnerung, auch werden Reparaturen prompt und billig
 2249
 fertigigt.

M. Lichtenberger,
 Q 7, 28.

Der Unterschiffte empfiehlt sich im
Rheinwässer-Fahren
 sowie auch für
kleinere Auszüge
 unter billiger Berechnung. 3788
Carl Biedermann
 S 2, 9.

Wo wird am schönsten u. billigsten
 gefärbt und gewaschen?
 bei **Ph. Wagner,**
Kauf- u. Schönfärberei,
Chemische Garb- und
Reinigung. 4204
Q 2, 16. Mannheim. Q 2, 16.

Gänselebern,
 schöne große, werden fortwährend
 gefaunt und zum höchsten Preise
 bezahlt.
 987
Louis Schneider, C 2, 19.

Schneider gesucht auf Bocht für
 seines Sätze bei dauernder
 der Beschäftigung H 4, 4. 4565
 Ein bei der Raimarktsverlosung
 gewonnener Kassenstranz preiswürdig
 zu verkaufen. 4568
Näheres S 3, 2.

Ein zahmes **Eichhörnchen** nebst
 Driller, sowie ein Kindererbstücken zu
 verkaufen. S 3, 11. 4564

Kirchen-Ansagen.
Katholische Gemeinde.
 Jesuitenkirche.
 Samstag, 8. Mai, von 9 Uhr an
 öffentliche Beicht.
 Sonntag.
 6 Uhr Frühmesse.
 8 Uhr Zweiter Gottesdienst.
 1/2 10 Uhr Hauptgottesdienst. (Prob-
 und Amt.)
 11 Uhr Messe.
 2 Uhr Christenlehre.
 1/2 3 Uhr Grubers. v. hl. S. Maria.
 1/2 8 Uhr Mainbach mit Predigt.
 Die Mainbach wird jeden Abend
 gehalten. Predigt ist dabei jeden Sonn-
 tag und Donnerstag.
 Im kat. Bürgerhospital.
 8 Uhr Singmesse.
 4 Uhr Abendgottesd.

Gewerbe- u. Industrie-Verein
Mannheim.
 Sonntag, den 9. Mai 1886
 Vormittags 11 Uhr
Eröffnung
 der 4. Ausstellung von
 Lehrlingsarbeiten
 im Vereinslokal - Kaufhausthurm
 2. Stock
 Gedmet zum allgemeinen Besuch wäh-
 rend 8 Tagen täglich von 10-12 Uhr
 4337 Der Vorstand.

Deutsche
Generalrichterschule Lehr.
 Verband Mannheim.
 Nächsten Freitag, den 7. d. M.
 Abends 9 Uhr findet
Zechmeister-Versammlung
 in unserm Lokal „Stadt Eld“ 2. Stock
 statt. Tages-Ordnung:
 Wahl der Delegirten der deutschen
 Generalrichterschule betr.
 Um zahlreiches Erscheinen wird ge-
 beten. 4519
 Der Vorstand.

Gewerkverein Neckaron.
 Sonntag, den 8. Mai, Mittags 12 Uhr
Generalversammlung.
 Tagesordnung:
 1. Bericht sämtlicher Kassen,
 2. Wahl der Abgeordneten für den
 Verbandstag.
 3. Verschiedenes. 4471
 Der Vorstand.

Maurer-, Steinhauer- und
Gypfer-Zachverein.
 Mannheim und Umgegend.
 Montag, den 10. Mai,
 Abends 8 Uhr im Lokal T 2, 7
 regelmäßige
Mitglieder-Versammlung.
 Tagesordnung:
 1. Das ehrliche Baugewerbe und der
 Bauhandwerk.
 2. Verschiedenes.
 Es ist Pflicht eines jeden Mitgliedes
 zu erscheinen. 4550
 Der Vorstand.

Schieferdecker-Zachverein
 für Mannheim und Umgegend
 Sonntag, den 9. Mai 1886,
 Nachmittags 3 Uhr
 in der Wirthschaft des Herrn Bayer,
 T 2, 7
Versammlung.
 Um zahlreiches Erscheinen ersucht
 4553 Der Vorstand.

Turn - Verein.
 Wir laden unsere
 verehrten Mitglieder
 zu zahlreicher Theil-
 nahme zu dem am
 Sonntag, 9. Mai
 d. J. in Paden-
 burg stattfindenden
 Abfahrt 2^o Minut.
 4488
 Der Vorstand.

Turn - Verein.
 Samstag, den 15. Mai, Abends 8 Uhr
 im Singvereins Lokal (U 1.)
Vereinsversammlung.
 Tagesordnung:
 1. Einzahlung des Turnplatzes.
 2. Abhaltung eines Schauturnens.
 3. Theilnahme am Kreisturnfest in
 Plozheim.
 4. Vereinsangelegenheiten.
 Hierauf
Gesellige Unterhaltung
 wozu unsere verehrlichen Mitglieder
 herzlich einladen. 4559
 Der Vorstand.

Bayr. Hilfsverein.
 Montag, den 10. Mai, präzis 9
 Uhr Gesangsprobe. Um vollständiges
 Erscheinen bitten freundlichst
 4510
 Der Vorstand.

Sesang-u. Unterhaltungs-
Verein „Eugenia“.
 Heute Samstag Abend Probe. Um
 vollständiges Erscheinen ersucht
 1788 Der Vorstand.

Sesangverein Freundschaft.
 Samstag Abend 7/9 Uhr
Gesang-Prob.
 Um pünktliches Erscheinen bitten
 2547 Der Vorstand.

Sesang-Verein Eintracht.
 Freitag, den 7. d. M. Abends 7/9 Uhr
 Probe für 1. Bah.
 9 Uhr Gesangsprobe.
 Um pünktliches Erscheinen bitten
 4497 Der Vorstand.

Feuerwehr.
 Die Mannschaft der dritten Compagnie wird
 hiermit aufgefordert, sich zu einer Uebung am
 Montag, den 10. Mai, Abends 7/8 Uhr
 vollständig am Spritzenhaus einzufinden.
 Der Hauptmann:
 W. Bouquet. 4547

Mannheimer
Ruder-Gesellschaft.
 Samstag, 8. Mai a. e.
 Abends 9 Uhr 4567
Mitglieder-
Versammlung
 im locale Café Letsch.
 Zahlreiches Erscheinen erwünscht
 Der Vorstand.

Athleten-Club
Mannheim.
 Heute Samstag, 8. d. Abends 8 1/2 Uhr
L. O. B.
 wozu sämtliche Mitglieder freundlich einladen
 Der Vorstand.
 NB. Der auf Sonntag, den 9. d. M.
 arrangirte Ausflug nach bei Rheinau ist
 bis auf weiteres verschoben. 4558
 Der Vorstand
 des Athleten-Club Mannheim

Ortskrankenkasse der Handlungsgehilfen.
 Freitag, den 14. Mai d. J., Abends präzis 8 Uhr
 in den Lokaltäten des „Badner Hofes“
Ordentliche Generalversammlung
 Tagesordnung:
 1. Vorlage des Rechenschaftsberichts nebst Vermögensaufstellung
 für die Zeit vom 1. Dezember 1884 bis 31. Dezember 1885.
 2. Bericht der Rechnungsprüfungs-Commission über den Befund
 der Rechnung.
 Wir laden die Vertreter der Arbeitgeber, sowie die Vertreter
 der Kassenmitglieder zu obiger Generalversammlung höflich ein.
 4540 Der Vorstand.

Bezirksgewerkverein der Fabrik- und Handarbeiter
Mannheim I.
Localverlegung.
 Den Mitgliedern hiermit zur Nachricht, daß sich das Vereinslokal
 jetzt in dem
Alpenhorn
 befindet. Samstag, den 8. Mai 1886, Abends 7/9 Uhr 4492
Ortsvereinsversammlung im Lokal Alpenhorn,
 wozu die Mitglieder dringend ersucht werden, sämmtlich zu erscheinen.
 Tagesordnung: Delegirtenwahl.
 Der Vorstand.

„Arion“ Mannheim.
 (Heumannscher Männerchor.) 4475
 Dienstag, den 11. Mai, Abends 8 Uhr
CONCERT
 im großen Saale des großherzogl. Hoftheaters.

Wieder-Berkauser-Gesucht.
 Ein großes
Flaschenbier-Geschäft
 aus der Umgegend, welches hier schon einige Kundchaft besitzt, sehr guten
 und beliebten Stoff liefert, sucht gegen günstige Bedingungen
 einige Verkaufsstellen zu errichten. 4511
 Reflectanten b. lieben sich an den Verlag dieses Blattes zu wenden unter
 No. 4551.

Waldhof.
Restauration zum „Badischen Hof.“
 Geräumige Lokaltäten, Gartenanlagen mit Bassin und Springbrunnen,
 Concerthalle mit Orchestrius, prächtige Aussicht, Regelpark, reinge-
 haltene Weine, Lagerbier, Restauration zu jeder Tageszeit.
 Zu freundlichem Besuche ladet ein 2814
 Georg Vogel.

Weinrestauration Gustav Renner,
Ludwigshafen,
 protestant. Kirchenstraße. 4470
Garantirt reine Weine, gute Küche.

Saalbau.
 Sonntag, den 9. Mai 1886
Grosser Oeffentlicher Fest-Ball.
 Entree für Herrn 50 Pfg. (Tanz inbegriffen).
 Anfang 3 Uhr mit Feuerabendeerleuchtung. 4548
 Es ladet herzlich ein R. Piesering.

Das Allerhöchste in
Orchestrius-Musik
 findet man in der
Restauration Stüde
 (über'm Neckar).
 Was ist das Neueste!
 Mit dem heutigen bin ich in der Lage, einem tit. Publikum
 mittheilen zu können, daß nunmehr die neuesten Walzen
 eingetroffen sind, wodurch ich in den Stand gesetzt bin, das
 Beste in Orchestriusmusik darbieten zu können.
 Ganz besonders mache ich auf nachfolgende Stücke aufmerk-
 sam, worunter das letztgenannte insbesondere hervorzuheben ist:
 1. Souvenir de Belle Alliance (Marsch) v. Latan.
 2. Overture zur Operette „Leichte Cavallerie“ v. F. v. Suppe.
 3. La petite Coquette (Die kleine Kokotte) Walzer v. Zikoff.
 4. Overture aus der Oper „Semiramide“ v. Rossini.
 5. Overture „Flotte Barabas“ v. Suppe.
 6. „An der Mündung des Neckars“ Potpourri v. Rappenegger.
 4846
A. Stüde,
 Restaurateur.

Restauration „zur Kaiserhütte.“
 Ausgezeichnete angenehme Lage, herrliche
 Aussicht, Gartenwirthschaft, geräumige Locale,
 Terrasse, reine Weine, Lagerbier, anerkannte
 Küche. 3841 R. v. Neuenstein.

Wirtschafts-Eröffnung und Empfehlung.
 ZD 2, 14, neuer Stadtheil, ZD 2, 14,
 nächst dem Neuplach.
 Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich am Dienstag, den 4. Mai
 in meinem neu erbauten Hause, Altes ZD 2, 14 (neuer Stadtheil) meine
 Wirthschaft 4498

„Zu den vier Jahreszeiten“
 eröffnet habe.
 Hochfeines Baverisches Lagerbier, pr. Schoppen 10 Pfg. Kälte
 und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Prompte und reelle Bedienung
 wird zugesichert. Um geneigten Zuspruch bittet
 Josephungswahl
 J. Fasel.

Weisse Taube.
 Samstag früh Wellfleisch mit Sauerkraut, Abends
 Würstchen mit hausgemachten Würsten. Sonntag u.
 Montag Schweinsbraten und prima hausgemachte
 Bratwürst, warme Küche zu jeder Tageszeit von 12 Uf. an
 4568 B. Bild.

MANNHEIM.
Großh. Bad. Hof- und Nationaltheater
 Freitag, 122. Vorstellung
 den 7. Mai 1886. Abonnement B.
Philippine Welfer.
 Historisches Schauspiel in 5 Akten von Oscar von Redwitz.
 Ferdinand, böhmischer König Herr Neumann,
 Herzog Ferdinand, sein Sohn Herr Gury,
 Graf Franz von Thurn, dessen Freund Herr Krosch,
 Franz Welfer, Patriarch u. Kaufherr in Augsburg Herr Jacobi,
 Anna Welfer, geborene Koler, Frein von Bin-
 nenburg, dessen Frau Frau Schläter,
 Philippine, deren Tochter
 Katharina, verwitwete von Lorant, Schwester
 der Frau Welfer Frau Jacobi,
 Mathias Dorschlag,) Patriarch u. Kauf- (Herr Witt,
 Hans Overholt, dessen Sohn, herren in Köln (Herr Stein,
 Tobiaslaus, des Herzogs Page, Fräul. De Lanf.
 Contad, ein Diener, im Welfer'schen (Herr Strabel,
 Brigitte, eine alte Magd,) Hause (Franz Gorenberg,
 Wenzel,) Diener Philippinen's in Bärghly (Herr Wichtel,
 Siepphan,) Herr Bauer,
 Ein böhmischer Bauer Herr Bauer,
 Ein Kammerring Herr Krosch,
 Ein Adelman Herr Roser,
 Ein Marschall Herr D. Th.
 Philippine: Fräul. Uda Blanche als Kaitzrolle,
 Volk. Colleuts, Katheterren, Bogen, Trabanten, Dienerchaft,
 Die drei ersten Akte spielen 1648 in Augsburg unter der Regierung
 Kaiser Karls des Fünften;
 der vierte 1557 unter der Regierung Kaiser Ferdinands des Asten
 auf dem Schloß Bärghly in Böhmen; der fünfte in Prag.

Anfang 7/7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kassenöffnung 6 Uhr.
 Kleine Preise.
 0 2, 9 A. Donecker 0 2, 9
 Flügel, Pianinos, Harmoniums etc. der ersten deutschen
 und amerikanischen Fabriken in grosser Auswahl zum Verkaufen
 und Vermietten. — Oelgemälde. 1296